

FLUG REVUE

Flug- und Raumfahrt-Magazin

Die neue türkische Jet-Drohne

ESA
Europas neue Astronauten

Northrop Grumman enthüllt B-21 Raider

AIRBUS
Tests für den Wasserstoffantrieb

Amerikas unsichtbarer Super-Bomber

Serie Klimaneutralität
FLIEGEN WIRD GRÜN

TEIL 4: AIRLINES

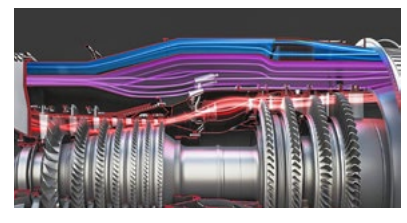


BOEING 747-8F
Der letzte Jumbo



FLUGHAFEN HELSINKI
Drehkreuz im Abseits?

ADAPTIVE CYCLE
Triebwerk der Zukunft



0.2 Österreich € 7,90, Schweiz sfr 11,50, Luxemburg € 8,40, Belgien € 8,40, Niederlande € 8,40, Italien € 9,80, Dänemark dkr 79,95, Tschechien CZK 285,00



Take-Off

Übung Salitre IV in Chile

Chile hatte seine F-16
Fighting Falcon im Einsatz.

Fighters über der Atacama

Zum ersten Mal seit vielen Jahren fand in Chile wieder der Übung Salitre statt, an der Flugzeuge aus mehreren Ländern teilnahmen. Zusammen mit Cruzex in Brasilien ist Salitre eine der wichtigsten Trainingsmöglichkeiten in Südamerika.

*Von CEES-JAN VAN DER ENDE
UND RENÉ VAN WOZIK
Fotos: CEES-JAN VAN DER ENDE*



Take-Off

Übung Salitre IV in Chile



Argentinien war mit drei A-4AR Fightinghawks der Grupo 5 aus Villa Reynolds vertreten.



Chile hat mehrere Viper-Varianten, darunter F-16D mit Avionik-Ausrüstung in der Rückenverkleidung.



Einige Hercules der Chilenen werden auch als Tanker genutzt.



Argentiniens neueste iA-56-Version ist die Pampa III der Grupo Aéreo 6.



Brasilien fliegt nach wie vor viele F-5EM, bekommt nun aber neue JAS 39E Gripen.



Brasilien führt die Embraer KC-390 ein, aber die Stückzahl wurde deutlich zusammengestrichen.





Neueste Errungenschaft der Chilenen ist eine E-3D, die von der Royal Air Force übernommen wurde.

Die chilenische Luftwaffe (FACH) organisierte im Jahr 2004 die erste Ausgabe von Salitre (Salpeter). Die beiden nächsten Ausgaben fanden dann 2009 und 2014 wieder auf der Base Aérea Cerro Moreno, nördlich von Antofagasta, und der Base Aérea Los Cóndores, südlich von Iquique, statt. Eigentlich wäre es somit 2019 wieder so weit gew-

sen, doch Planungsprobleme und dann die COVID-Pandemie führten dazu, dass Salitre IV nun erst im Oktober 2022 stattfinden konnte. Die erste Planungskonferenz datiert dabei vom November 2021, wobei noch mehr Länder ihr Interesse bekundeten, die dann aber aus unterschiedlichen Gründen, meist technischen Schwierigkeiten mit der Flotte, absagen mussten. So landeten die ersten

Teilnehmer aus Brasilien am Samstag, dem 8. Oktober, auf der Cerro Moreno AB. Die sechs Northrop F-5EM Tiger II wurden von den neuesten Flugzeugen der Força Aérea Brasileira (FAB) begleitet: einem Airbus KC-30 (A330-243) und einer Embraer KC-390. Letztere versorgte die Tiger II auf ihrem allerersten internationalen Einsatz von der Canoas AB im Süden Brasiliens aus mit Treibstoff. Die zweite Gruppe von Kampfflugzeugen und Transportern traf am Sonntag ein. Die Fuerza Aérea Argentina entsandte drei McDonnell Douglas A-4AR Fightinghawk und drei IA-63 Pampa III. Sie wurden von einer Lockheed C-130H+ Hercules und einer Boeing 737-76N begleitet.

Die multinationalen Streitkräfte starteten zunächst zu einem dreitägigen FAM-FIT (Familiarisation-Flight Instruction Training) über der Atacama, bei dem Aufgaben zur Identifizierung von Bedrohungen (Threat Identification – TI) und zum Angriff (Surface Attack – SAT) durchgeführt wurden. Von chilenischer

Chile hat bis 2018 in zwei Tranchen insgesamt 18 Embraer A-29B Super Tucano beschafft.





Die A-36 Toqui (CASA C-101) wird bald ausgemustert.



Auch für Rettungsaufgaben wird die Bell 412EP verwendet.



Seite aus waren F-16 Viper der Grupo 7 und 8 sowie drei CASA/ENAER A-36 Toquis der Grupo 1, die normalerweise von der Los Cóncores AB aus startet, dabei. Der in Spanien entwickelte Trainer sollte am 19. Dezember, nach 40 Jahren, in den Ruhestand gehen. Neben den Bell 412EP stellte ein in Polen gebauter Sikorsky MH-60M Blackhawk SAR- und CSAR-Fähigkeiten für die Kampfflugzeuge bereit.

Am ersten FAM-FIT-Tag von Salitre trafen die „blauen“ Streitkräfte sofort auf die ersten Einheiten der OPFOR (Opposing Forces – Red Forces). Der Anführer der OPFOR, Oberstleutnant und Kommandeur der Grupo 3, Dabor „Arsenal“ Arbunic, hatte vier Embraer A-29B Super Tucano und vier Lockheed-Martin F-16 Block-50 Viper seiner eigenen Gruppe sowie vier Northrop F-5E/F Tigre III der Grupo 12 zur Verfügung.

Die in Santiago IAP stationierte Grupo de Aviación 10 unterstützte die „blauen“ und „roten“ Kräfte von Salitre mit einer kürzlich ausgelieferten Boeing

E-3D Sentry, die von ihrer Heimatbasis aus operierte, sowie mit einem der weltweit wenigen verbliebenen Boeing KC-135E Stratotanker „Gremlin“ (982). Der Stratotanker operierte von Los Cóncores aus und versorgte Viper der Grupo 3, 7 und 8, die täglich zwei Einsätze auf einer „Tankerspur“ über der Wüste flogen.

Der Kommandeur der Brasilianer, Major Flávio Diniz Pereira, bemerkte: „Ich kann sagen, dass sich die KC-390 in diesem Umfeld hervorragend bewährt hat und ihre Systeme sich während der gesamten Übung als äußerst zuverlässig erwiesen haben.“ Es wurden mehr als 50 Kampfeinsätze geflogen, wobei alle vorgeschriebenen Sicherheitsprotokolle eingehalten wurden.

MULTINATIONALER AUSTAUSCH

„Für die argentinischen Luftstreitkräfte war Salitre IV eine wichtige Übung, da ihre letzte internationale multinationale Operation Salitre III im Jahr 2014 war. Seitdem hat sich viel verändert, denn es wurde viel getan, um das Niveau unserer Piloten zu erhöhen. Es war eine gute Gelegenheit, um zu sehen, ob die Pampa III- und Fightinghawk-Besatzungen der Aufgabe gewachsen sind und die gleiche Sprache sprechen wie die anderen Luftstreitkräfte“, so ein FAA-Offizier. Er fuhr fort: „Vor allem für die jüngeren Piloten

ist es die erste Erfahrung in einem internationalen Umfeld mit anderen Flugzeugen. Für sie war es, glaube ich, der größte Gewinn. Zusammen mit anderen Flugzeugen zu fliegen, in anderen Szenarien zu fliegen und mit anderen Fluglotsen zu fliegen. Wir tauschen uns viel mit anderen Luftstreitkräften aus, aber es ist etwas ganz anderes, wenn man als Geschwader auftreten muss.“ Wochen vor Salitre IV hatte sich die FAA mit der großen lokalen Übung „Integrador Delado“ intensiv vorbereitet.

Salitre IV wurde am 21. Oktober mit einem VIP-Tag mit Würdenträgern aus allen teilnehmenden Nationen abgeschlossen. Angeführt wurde der Tag von der chilenischen Verteidigungsministerin Maya Fernández Allende, einer Enkelin des in den frühen 1970er-Jahren gestürzten Präsidenten Salvador Allende.

Insgesamt wurden mehr als 300 Flüge mit einer Durchführungsrate von 90 Prozent absolviert. Die Fuerza Aérea de Chile und alle 841 nationalen und internationalen Teilnehmer können mit großer Zufriedenheit auf eine gut durchgeführte Übung zurückblicken. Die nächste große multinationale Übung in Lateinamerika heißt Cruzex und soll im September oder Oktober 2024 in Natal in der nordöstlichen Region Brasiliens stattfinden.

FR